Projekt School:in

an der **Sek. Am Fliederweg**

Soziale Gruppenarbeit vom

Kinder- und Jugendhaus e.V.



Gliederung

1. Sek. Am Fliederweg

a) Armutssegregation in Halle

b) SuS der Sek. Am Fliederweg

c) Problemlagen

2. Projektbeschreibung

a) Soziale Gruppenarbeit nach §29, SGB VIII

b) Kurzbeschreibung des Projekts

c) bisheriger Verlauf

3. Abgrenzung zu klassischer HzE und Schulsozialarbeit

4. Wirksamkeit – kommunale Perspektive

1. Sek. Am Fliederweg

a) Armutssegregation Stadt Halle (Kinder und Jugendliche)

Halle ist…

…2021 **eine der Städte mit der höchsten Armutssegregation** von Kindern bundesweit. (Helbig 2023, S. 36)
… **Menschen in Armut überproportional in peripheren Plattenbaugebieten** (Helbig & Jähnen 2018, S. 99, 106–107).

Kinderarmutsquoten (i.S.v. SGB II-Quote) 2025 (entn. Fachbereich Einwohnerwesen HALSIS)

Südl. Neustadt: 50,8%,
Westl. Neustadt: 46,4%
Silberhöhe: 45,1%
Nördl. Neustadt: 44,1%
Südstadt: 37,3%
Heide-Nord/Blumenau: 30.6%
Südliche Innenstadt: 19,2%

Zum Vergleich: Frohe Zukunft: 3,2%

1. Sek. Am Fliederweg

b) SuS Sek. Am Fliederweg



477 SuS aus 45 Nationen

Stadtteilverteilung:

Silberhöhe/Südstadt	→ 200 SuS
Neustadt	→ 135 SuS
südl. Innenstadt	→ 76 SuS

(Stand Juni 2026)

FLIEDER WEG schule

KINDER- UND JUGENDHAUS e.V.

1. Sek. Am Fliederweg

b) SuS Sek. Am Fliederweg

Auswirkungen:

→ 1/5 der SuS zeigt stark schulvermeidendes (bis schulabstinentes) Verhalten

→ 267 Realschüler, 139 Hauptschüler (Rest Kl. 5 und 6)

→ 2024/25: 20 SuS verlassen Schule ohne Schulabschluss

→ Über 110 SuS wiederholen jedes Jahr die Klasse

→ Ca. 25 – 35 SuS die in Wohngruppen leben

→ Anwachsende Mehrzügigkeit von 5. – 10. Klasse

(Stand Juni 2026)

1. Sek. Am Fliederweg

c) Problemlagen der SuS

- Diskriminierungs- und Exklusionserfahrungen
- Gewalterfahrung
- Psychische Erkrankungen der Kinder (PTBS, Depression, Angststörungen, Essstörungen)
- Missbrauchserfahrungen
- Soziale Isolation
- Psychische Erkrankungen (der Eltern)
- Armutslagen – kinderspezifische Deprivation
- Eingeschränkte Teilhabechancen
- Inkonstante Schullaufbahnen
- Drohende seelische Behinderungen
- Fluchterfahrungen
- Missbrauchserfahrungen

→ SuS gehen unter massiv erschwerten Bedingungen in die Schule
→ Hohes Risiko beeinträchtigter Entwicklungschancen und Lebensperspektiven

2. Projektbeschreibung
a) Soziale Gruppenarbeit nach §29 SGB VIII

"Die Teilnahme an der sozialen Gruppenarbeit soll **älteren Kindern und Jugendlichen** bei der **Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen** helfen.

Soziale Gruppenarbeit soll auf der Grundlage eines gruppenpädagogischen Konzepts die **Entwicklung älterer Kinder und Jugendlicher durch soziales Lernen in der Gruppe** fördern"

⇩

Die Stadt betritt bundesweit innovatives Neuland mit dem Projekt:

⇩

Niedrigschwelliger Zugang zu einer
schulintegrierten, sozialpädagogischen und direkt am Kind/Jugendlichen ansetzenden Hilfe

2. Projektbeschreibung
b) Kurzbeschreibung des Projekts

Intensive Arbeit in 3 Säulen

Gruppen-ebene	Schulische Ebene	Außerschulische Ebene

2. Projektbeschreibung
c) Bisheriger Verlauf

Durchlauf	Teilnehmende	Klassenstufe	Dauer
1. Durchlauf (1. Halbjahr, Schuljahr 24/25)	8 KuJ	Klassen 5–7	6 Monate
2. Durchlauf (2. Halbjahr, Schuljahr 24/25)	10 KuJ	Klassen 5–7	5 Monate
3. Durchlauf (Schuljahr 25/26)	12 KuJ	Klasse 6	10 Monate

3. Abgrenzung zu klassischer HzE und Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit

=

Vorhof für HzE-Leistungen und zuständig für alle SuS

Gruppenarbeit

=

Die Hilfe selbst für 10 SuS der 6. Klassen

4. Wirksamkeit – kommunale Perspektive

Frühintervention spart Folgekosten

= zentrale Stabilisierungsinstanz

= konkret statt abstrakt

= sofort statt später

→ Vermeidung von späteren fallintensiven Maßnahmen

→ Sekundär- und tertiärpräventiv

→ Entbürokratisierung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ☺

FLIEDERWEG schule

KINDER- UND JUGENDHAUS e.V.

Literaturnachweis

Helbig, Marcel / Jähnen, Stefanie (2018): *Wie brüchig ist die soziale Architektur unserer Städte? Trends und Analysen der Segregation in 74 deutschen Städten*. WZB Discussion Paper P 2018-001. Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Helbig, Marcel (2023): *Hinter den Fassaden. Zur Ungleichverteilung von Armut, Reichtum, Bildung und Ethnie in den deutschen Städten.* Discussion Paper P 2023–003, Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Dezember 2023